

Bege nach Washington, wo er in einem wichtigen Prozesse als Rechts-Anwalt angestellt ist.

Im Senat unseres Congresses streiten sich die weisen Herren gegenwärtig über die Armeebill, welche von Sen. Caff, dem Vorfizer der Committee über das Kriegswesen eingebracht wurde. Dieselbe verlangt hauptsächlich die Aufhebung von 10 neuen Regimentern, für die Dauer des Krieges, und gibt Anlaß zu langen Debatten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Bill im Senat passiren wird, ob sie aber im Hause auch so leicht durchgeht, ist zweifelhaft. Die Aushebung dieser zusätzlichen Regimenter würde, wie es heißt, die Armee bis auf 73,000 Mann answellen.

Die Kriegsversammlung, welche heute vor acht Tagen im hiesigen Courtshause gehalten wurde, ist glücklich ohne Krieg vorübergegangen. Die bei derselben passirten Beschlüsse sind acht Lokofoko, ganz der Wertschaf des Präsidenten gemäß abgefaßt. Wir dachten auch einen Beschluß dabei zu finden, daß die Anwesenden oder wenigstens ein Theil davon bereit sei nach Mexico zu marschieren, wurden aber getäuft. Wahrscheinlich wollen sie dies den Whigs gern allein überlassen.

Die Court. — Vor unserer Court wurden in voriger Woche wenig wichtige Geschäfte verhandelt. Vor der Grand-Jury waren 24 Bills oder Anklagen, wovon 6 ignorirt und 11 abgehandelt wurden. Unter den Letztern waren zwei wichtige Fälle, die aber von solchem Charakter sein sollen, daß sie nicht für Veröffentlichung passen, so sagt die "Gazette."

**Verlassen.** — Präsident Polk scheint in einem schlechten Zeichen geboren zu sein, vielleicht im Zeichen des Krebses, weil Alles rückwärts zu gehen droht, was er anfängt. Die Finanzen der National-Regierung sind namentlich schon weit zurückgegangen, der schützende Tarif ist zurückgegangen, der Wohlstand des Landes ist am Zurückgehen und seine politischen Freunde fangen an zurück zu gehen. Die Armee in in Mexico ist das Einzige was bis jetzt vorwärts ging, wahrscheinlich bloß darum weil sie von Whigs geführt wird. Die Freunde des Präsidenten fangen an einzusehen daß er nie auf einen grünen Zweig kommen wird und verlassen ihn daher sobald sie können. Der große Lokofoko Staatsmann hat im Congress seine Berehrer und Anhänger, die ihn für die nächste Präsidentenwürde empfehlen, aber Hr. Polk hat keine — er steht allein und verlassen und wird am 4. März 1849 sein Amt verlassen, um bald ganz vergessen zu werden. Calhoun, Holmes, Benton, Wentworth und andere seiner früheren Freunde sind ihm bereits desertirt und weiß Hr. Polk die Congress-Verhandlungen nicht, so wird er einsehen wie es um seine Popularität steht, und selbst sagen: ich bin verlassen.

### Vom Auslande.

Das Dampfschiff "Caledonia" kam am letzten Dienstage in Boston an und brachte Nachrichten von England bis zum 10ten December. Die Geldangelegenheiten und ebenso der Fruchtmittelmarkt in England, haben sich wenig verändert. An der Küste von England haben starke Stürme viel Schaden angerichtet. — Der König von Frankreich ist krank. — Die temporäre schweizer Bundes-Regierung hat beschlossen, daß die sieben Cantone, welche den Sonderbund bildeten, die Kriegskosten bezahlen und zu dem Behuf so lange mit Bundesstruppen besetzt bleiben sollen, bis sie sich dazu verstehen. — Das französische Dampfschiff Union, wegen dessen Sicherheit man sehr besorgt war, ist am 1. December, leb und mit verstopften Pumpen, nach Cherbourg zurückgekehrt; das franz. Dampfschiff N. York kam am 12. December nach Havre zurück, mit 6 Fuß hohem Wasser im Raume.

### Neuigkeiten/Brocken.

Windesbraut. — Eine sehr heftige Windebraut zog durch die Counties Antauga, Coosa und Tallapoosa in Alabama, Häuser und Bäume wie Strohhalm vor sich niederreisend. In dem letztgenannten County sind zwei Männer mit mehreren Maulthieren im Walde durch die umstürzenden Bäume erschlagen worden.

Bon Angelica am Genesee-Flusse wird gemeldet, daß die Brücke über jenen Fluß bei Belvidere fänglich einfiel, während eben zwei Schlitten mit fünf Menschen sich auf derselben befanden. Beide Schlitten stürzten zwanzig Fuß tief in den Fluß und zwei Frauenzimmer kamen dabei ums Leben; die andern drei Personen wurden gerettet.

Buffalo, 25. Dec. — Schändliche Mißhandlung und Selbstmord. — Ein Deutscher Namens Friedrich Fickel, warf seiner Stiefsochter, einem Mädchen von etwa 18 Jahren, eine Kaffeetasse voll Vitriolöl in's Gesicht, und verschluckte dann selbst eine Quantität Vitriolöl, woran er nach etlichen vier Stunden starb. Fickel war, wie wir vernehmen, ein Trunkenbold und lebte sehr unzufrieden mit seiner Frau, welche er so mißhandelte, daß sie einigmal das Gesetz gegen ihn in Anspruch nahm.

Das Mädchen ist durch das Vitriolöl übel zugerichtet worden und man fürchtet, daß sie ein Auge verlieren werde.

Harrisburg, 3. Jan. — Kriegserfolg. — Am letzten Dienstage erhielt der hiesige Schariff eine Schuld-Warrant gegen die Contractoren der pennsylv. Eisenbahnbrücke, welche etwa 5 Meilen von hier gebaut wird. Der

Schariff begab sich sogleich an Ort und Stelle um die Güter in Beschlag zu nehmen, er wurde aber durch die Arbeiter an der Brücke daran verhindert, (die Contrahenten waren abwesend), sie bedrohten sein Leben, und versicherten daß sie nichts ansetzen wollten bis ihre Lohn bezahlt wäre. Der Schariff befriedete sodann zurück und noch am nämlichen Abend wurden ungefähr 100 Mann aufgefordert sich am nächsten Morgen beim Courtshause zu versammeln, um dem Schariff behülfslich zu sein, die Güter in Beschlag zu nehmen. Die aufgerufene Mannschaft versammelte sich zur bestimmten Zeit, und mit Musketen versehen marschirten sie nach dem 5 Meilen entfernten Stohr der Contrahenten, wo sie Alles, was zu finden war ohne Hinderniß in Besitz nahmen. Die Arbeiter machten diesmal keinen Widerstand, und somit hatten unsere Soldaten keine Gelegenheit ihre Tapferkeit zu beweisen.

Wie wir hören ist der Contract für den Bau der Brücke den Contrahenten abgenommen worden und soll an Andere gegeben werden. — Die Arbeiter beklagen sich jedoch sehr, daß sie nichts für ihre Arbeiten bekommen haben.

Schreckliches Unglück. — Am letzten Freitag Abend, als sich Viele mit Neujahrsfeierlichkeiten verhaltenen, wurde ein gewisser Mann, Namens Erabb, welcher als regulärer Soldat sich hier hatte einschreiben lassen, mit einem Pistol oder sonstigem Schießgewehr gefährlich verwundet. Die näheren Umstände, wie wir sie erfahren haben, sind folgende:

Erabb und einige andere Männer waren in einem Wirthshause im oberen Theile der Stadt (gewöhnlich Sarggräbel genannt), und belustigten sich ohne Zweifel, wie es oft am Neujahrsabend der Fall ist, — als Jemand von der Straße ein Gendarm ins Haus abfuerte, welches mit zwei Kugeln geladen war; die eine drang in den Arm, die andre in die Brust des Hrn. Erabb. Man bezweifelt die Wiederherstellung des Betroffenen, indem die Aerzte die Wunden für sehr gefährlich halten. Erabb hat seit einiger Zeit in Carlisle gewohnt, wo er Familie hat, die er verlassen haben soll, zur Zeit als er betrunken war, und in ähnlichem Zustande soll er sich auch haben zum Selbsten anstellen lassen. Er ist ein Grobshmid, und soll früher in Huntingdon gewohnt haben.

Ob das Gewehr vorzüglich auf Erabb abgefeuert wurde oder nicht, haben wir nicht erfahren; Viele sind aber der Meinung, daß es in der Absicht, eine Mordthat zu begehen, geschähen sei.

Screen bei der Heberschwemung in Cincinnati. — Wie man reich wird. — Ein Familienvater war aus Arbeit gekommen, weil die Werkslätte in der er beschäftigt war, unter Wasser stand. Er konnte in Folge der Arbeitslosigkeit die Hausmiete nicht bezahlen. Der Landlord kam in die Wohnung der Armen, als eben der Familienvater abwesend war, trieb die Familie aus ihrer Wohnung und ließ das Hausgeräth zu den Jammernden auf die Straße stellen. Und einen solchen Menschen nennt man, wenn er Geld hat, einen Gentleman.

Kalt Wasser vs. Whisky. — Ein Schnapsdurchschlössener Gesele stand am Unterkante an einem Ecklein gelehnt, sah aufmerksam hinaus auf die Straße und begann zu philosophiren wie folgt:

"Nun pre — edigt eine Menge Leute gegen den Whi — Whi — Whisky, und doch hat der au — gute Whisky nie so viel Schaden angerichtet, als da — da — das Kaltwasser. Wenn da — da — das Kaltwasser Whisky wäre, so würde es la — la — launge zuvor aufgetrunken worden sein, ehe e — e — es solchen Schaden that."

Da aber das Wasser sich nicht in Whisky verwandelt, so verwandelt der Philosoph seinen Standpunkt und versetzte sich alsbald in eine Brannweinchenke. W. Fr.

Allentau, 3. Jan. — Am letzten Donnerstags Nachmittage gerieth Herr John Mohr in seiner Mühle nahe bei Exterstat, zwischen zwei Mädeln und wurde vergerast, gewundet, daß er nach wenigen Minuten starb. Herr Mohr war mit irgend einer Ausbesserung beschäftigt, als das Mühwerk plötzlich in Gang kam und das Unglück veranlaßte.

Als in der letzten Montag Nacht die Postkutsche von Mauch Spunk nach Allentau unterwegs war, brach unweit Perryville eine Achse der Kutsche. Derreiber spannte die Pferde aus, band den Briefkasten an eins der Pferde und ging dann um noch einmal nach der Kutsche zu sehen; indessen liefen die Pferde fort und dasjenige mit dem Briefkasten gezwungen ins Wasser und ertrank, der Briefkasten löste sich ab und konnte nicht wiedergesunden werden.

Ertrunken. — Zwei Brüder, von 10 und 12 Jahr alt, Söhne des Hrn. William Rorer, brachen am vorletzten Donnerstage durch das Eis, auf einem Mühltiche bei Port Carbon, Schuylkill County, und ertranken. Wieder eine Warnung für Eltern, ihre Kinder nicht auf unsicheres Eis gehen zu lassen.

In St. Louis, Mo., stürzte beim Ausgraben einer Straße eine Masse Erde, 10 bis 12 Fuß hoch, ein, und begab einen deutschen Arbeiter Namens Dieh und dessen Sohn. Letzterer hatte jedoch den kommenden Einsturz bemerkt, so daß er demselben durch einen Sprung theilweise auswich, und mit einer ziemlich Beschränkung entkam. Der Vater wurde jedoch gänzlich verschüttet und hernach tot herausgegraben.

An Kranke und Leidende. — Die einzig ächte u. originale Zubereitung Zeugnisse werden nie aufhören! Philadelphia, Sept. 4. 1846.

Dr. S. Swayne — Lieber Herr. — Ich war eine Zeitlang mit einem starken Husten behaftet, mit Schmerzen in der Seite und Brust, fränker Lunge, kurzem Athem, verlorenen Appetit, Nachtschweiß ic. Ich probirte verschiedene Heilmittel, die mir in den Zeitungen hoch empfohlen wurden, wurde aber nach u. nach schlimmer. Mein Husten war so stark, daß das Blut stark aus der Nase floß wenn der Anfall zum Husten kam; in der That schien mein ganzes System niedergebrochen und meine Abschiedsstunde nahe zu sein. Zu dieser Zeit empfahlen Sie mir den Gebrauch Ihres zusammengesetzten Syrops von Bildfischen, der sogleich meinen Husten besänftigte und stillte, meine Lungen heilte und stärkte, ic. Ich gebrauchte fort, und nun bin ich, Gott und den Wirkungen Ihres zusammengesetzten Bildfischens-Syrops sei gedankt, geheilt und fähig meine Tagesarbeiten zu verrichten. Ich halte ihn für eine unschätzbare Medizin für Husten, Erkältungen, Krankheiten der Lunge und eine die alle Leidende kennen sollten. Wenn die Leute bloß den original und ächten Artikel kaufen wollten, wie Sie ihn bereiten, statt der vielen gefälschten Preparate, würde es ein Mittel sein viele Leben zu erhalten. Ich liefere freiwillig diese Angaben, zum Besten derer die so leiden wie ich gelitten habe.

Eszefiel Thomas, Zum Verkauf bei John Ritter und Comp. England und McNaKen und Dr. J. Marshall, Agenten für Reading. Geo. H. Miller, Womelsdorf; Dr. Selder, Pottstaun.

**Dr. Cullen Wieder Siegreich!**  
Now and in Baltimore, Philadelphia, Maine Herren. — Gerechtigkeit gegen Sie so wohl, als Pflicht die ich dem Publikum schulde, veranlassen mich Ihnen eine kurze Anzeige von den wunderbaren Tugenden meines Sohnes William zu liefern, und Viele die dieses Zeugnis lesen, werden erstaunt sein, zu finden daß er noch lebt, und noch mehr, daß er vollends geheilt von dem schmerzlichen Ausschlage woran er so lange gelitten. Es sind nun mehr als vier Jahre, daß die Krankheit zuerst ihre Erscheinung machte an einem seiner Beine, in tiefen und eiternden Geschwüren. Dies dauerte länger als ein Jahr, hielt ihn im Bett und während dieser Zeit waren einige Stücke Knochen herausgelommen. Es brach dann wieder an seinem Arme aus, in einigen peinlichen Geschwüren. Einige Stücke Knochen kamen auch aus dem Arme. In dieser Zeit (zwei Jahr und sechs Monat) war er unter der Behandlung verschiedener unserer besten Aerzte (und nahm mehr als dreißig Flaschen Sarsaparilla und Jodine ein) und wurde von den Doktoren als u n h e i l b a r erklärt. Er wurde dann auf Empfehlung des Hrn Hazlehurst nach 'Wills Hospital' gebracht, wo er drei Monat blieb, unter der Behandlung von Dr. Parish. Er wurde dann heimgeschickt, als unheilbar. In einigen Monaten brach das andere Bein auf in offenen Geschwüren. Spiritus von Ther wurde von einem Freunde empfohlen — er arbeitete diesen für ungefähr vier Monat, ohne Nutzen — in der That er wurde schlimmer und ich muß sagen, ich gab alle Hoffnung auf daß er je wieder genesen würde; zu dieser Zeit trieb mich der Ehrw. A. D. Siller Ihre Medizin zu probiren. Ich hatte sehr wenig Schaalen daran, ich gefiehe es, (da ich so viele Medizin ohne Nutzen probirt hatte) Er begann jedoch am 1. März, A. D. 1846, die P a n a c e a zu nehmen und hat sie 10 Monat gebraucht. Drei Monat nachdem er den Gebrauch der Panacea begann, kam ein Geschwür an seinem Halse, über dem Schulterknochen, zum Vorschein. Dies blieb offen, bis vor ungefähr 3 Wochen, w o e s h e i l t e. Er ist nun gesund und genießt nun völlige Wohlsein. Ich sage dankbar mein Zeugnis den vielen bei, wels Sie bereits haben von der wunderbaren Heilkraft Ihrer "Dr. Cullen's Indian Vegetable Panacea."

Harriet D. Barker. [Früher von Philadelphia.] jetzt Brainardsstraße, Mount Holly, Neu Jersey, Januar 1. 1847.

Heute, am neunzehnten Tage März, A. D. 1847, erschien persönlich vor mir dem Unterschiedenen, einem der Aeltern in und für die Stadt Philadelphia, Harriet D. Barker, die, nachdem sie dem Gesetz gemäß richtig vereidigt war, angibt und sagt, daß die in obiger Angabe angeführten Thatsachen wahr sind.

Beschworen und unterschrieben vor mir John Thompson, Alderman. Groß und Kleinverkauf bei Rowand und Walton, Eigentümer, 378 Marktstraße, Philadelphia, Pa.

England und McNaKen, J. V. Lambert und Joseph L. Paetzer, Reading, Pa. J. S. E. Martin, Pottsville, Pa. J. B. Falls, Minersville, do. Wunder und Braut, Schuylkill Haven, do. Dr. Selder, Pottstaun, Pa. Januar 4. 2M.

**Leder, Leisten und Stiefel-Block-Manufaktur, No. 28.**  
Schild zum "Goldnen Leisten" West-Venn-Biered, der Post-Office gegenüber, Wo vorräthig ist ein volles Assortement von Leisten, Stiefel-Blöden, Leder, Schuhmacher- Werkzeugen und Schuh-Ausstattungen, welches alle wohlfeiler als je zuvor verkauft wird am alten Stand, bei M. S. Locher. Verlangt werden — 6 Klafter Percussions Holz, wofür der höchste Baarpreis-Preis bezahlt wird am Schild zum Leisten. Reading, Januar 4. 6M.

**Leder! Leder!! Leder!!!**  
M. S. Locher Hat so eben erhalten von New Yorker Gerberm die schönste Lot von rothem Sohl-Leder, das jemals nach Reading gebracht worden. Der Stock besteht aus 5000 Pfd vom besten rothen Sohlleder "3000" in Baltimore gefertigt Spanisch Harnsch, Zaum, Pfeischnen, Ober-Kalb Fellen, Kips ic., nebst einer Verschiedenheit von Bedeckellen, Schaaffellen, Hirschfellen, Schweisnellen u. s. w.

**Maifencourt Verkauf.**  
Zufolge einer Verordnung der Maifencourt von Berks County, wird auf öffentlicher Vendue verkauft werden, auf Samstag den 5ten Februar A. D. 1848, am lezterigen Wohnhause des verstorbenen Adam Wood, leghin von Union Township, erfarter County, eine gewisse Wohnung und Stück Land,

gelegen in ersagtem Township und County, begrenzt durch Land von Element Brook, James Sands und Anderen; enthaltend drei und zwanzig Acker, mehr oder weniger, wovon ungefähr zwei Drittel mit Holz und Spählingen bestanden, das übrige ist Baugrund, in mittlerem Stande der Kultur. Die Verbesserungen sind, ein Blockhaus und Scheuer, mit einer Wasserquelle oder Springe, nahe beim Wohnhause. — lezteriges Eigenthum des gedachten verstorbenen Adam Wood. Der Verkauf beginnt um ein Uhr Nachmittags, wann gebührende Aufmerksamkeit gegeben und die Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht werden, durch

Evans Evans, Wermund. Durch die Court — J. S. Maurer, Schreib. Januar 11. 1848. 5M.

**Georg Körnle,**  
Zeigt seinen deutschen Landsleuten und Freunden so wie dem geehrten Publikum von Reading ganz ergeben an, daß er sich hier in der Franklinstraße, zwischen der 6ten und 7ten, etablirt hat und bereit sein wird in seinem Fache, nämlich im

Barbiren, Aderslassen, Zahnauziehen, Blutigelsetzen und Schröpfen zu dienen. Sich zu zahlreichen Zuspruch empfehlend, wird er sich aufs beste bemühen seine Kunden zur Zufriedenheit zu bedienen. Reading, den 11. Januar 1848 53M.

### Dr. Cullen Wieder Siegreich!

Dr. Cullen Wieder Siegreich! — Now and in Baltimore, Philadelphia, Maine Herren. — Gerechtigkeit gegen Sie so wohl, als Pflicht die ich dem Publikum schulde, veranlassen mich Ihnen eine kurze Anzeige von den wunderbaren Tugenden meines Sohnes William zu liefern, und Viele die dieses Zeugnis lesen, werden erstaunt sein, zu finden daß er noch lebt, und noch mehr, daß er vollends geheilt von dem schmerzlichen Ausschlage woran er so lange gelitten. Es sind nun mehr als vier Jahre, daß die Krankheit zuerst ihre Erscheinung machte an einem seiner Beine, in tiefen und eiternden Geschwüren. Dies dauerte länger als ein Jahr, hielt ihn im Bett und während dieser Zeit waren einige Stücke Knochen herausgelommen. Es brach dann wieder an seinem Arme aus, in einigen peinlichen Geschwüren. Einige Stücke Knochen kamen auch aus dem Arme. In dieser Zeit (zwei Jahr und sechs Monat) war er unter der Behandlung verschiedener unserer besten Aerzte (und nahm mehr als dreißig Flaschen Sarsaparilla und Jodine ein) und wurde von den Doktoren als u n h e i l b a r erklärt. Er wurde dann auf Empfehlung des Hrn Hazlehurst nach 'Wills Hospital' gebracht, wo er drei Monat blieb, unter der Behandlung von Dr. Parish. Er wurde dann heimgeschickt, als unheilbar. In einigen Monaten brach das andere Bein auf in offenen Geschwüren. Spiritus von Ther wurde von einem Freunde empfohlen — er arbeitete diesen für ungefähr vier Monat, ohne Nutzen — in der That er wurde schlimmer und ich muß sagen, ich gab alle Hoffnung auf daß er je wieder genesen würde; zu dieser Zeit trieb mich der Ehrw. A. D. Siller Ihre Medizin zu probiren. Ich hatte sehr wenig Schaalen daran, ich gefiehe es, (da ich so viele Medizin ohne Nutzen probirt hatte) Er begann jedoch am 1. März, A. D. 1846, die P a n a c e a zu nehmen und hat sie 10 Monat gebraucht. Drei Monat nachdem er den Gebrauch der Panacea begann, kam ein Geschwür an seinem Halse, über dem Schulterknochen, zum Vorschein. Dies blieb offen, bis vor ungefähr 3 Wochen, w o e s h e i l t e. Er ist nun gesund und genießt nun völlige Wohlsein. Ich sage dankbar mein Zeugnis den vielen bei, wels Sie bereits haben von der wunderbaren Heilkraft Ihrer "Dr. Cullen's Indian Vegetable Panacea."

Harriet D. Barker. [Früher von Philadelphia.] jetzt Brainardsstraße, Mount Holly, Neu Jersey, Januar 1. 1847.

Heute, am neunzehnten Tage März, A. D. 1847, erschien persönlich vor mir dem Unterschiedenen, einem der Aeltern in und für die Stadt Philadelphia, Harriet D. Barker, die, nachdem sie dem Gesetz gemäß richtig vereidigt war, angibt und sagt, daß die in obiger Angabe angeführten Thatsachen wahr sind.

Beschworen und unterschrieben vor mir John Thompson, Alderman. Groß und Kleinverkauf bei Rowand und Walton, Eigentümer, 378 Marktstraße, Philadelphia, Pa.

England und McNaKen, J. V. Lambert und Joseph L. Paetzer, Reading, Pa. J. S. E. Martin, Pottsville, Pa. J. B. Falls, Minersville, do. Wunder und Braut, Schuylkill Haven, do. Dr. Selder, Pottstaun, Pa. Januar 4. 2M.

**Leder, Leisten und Stiefel-Block-Manufaktur, No. 28.**  
Schild zum "Goldnen Leisten" West-Venn-Biered, der Post-Office gegenüber, Wo vorräthig ist ein volles Assortement von Leisten, Stiefel-Blöden, Leder, Schuhmacher- Werkzeugen und Schuh-Ausstattungen, welches alle wohlfeiler als je zuvor verkauft wird am alten Stand, bei M. S. Locher. Verlangt werden — 6 Klafter Percussions Holz, wofür der höchste Baarpreis-Preis bezahlt wird am Schild zum Leisten. Reading, Januar 4. 6M.

**Leder! Leder!! Leder!!!**  
M. S. Locher Hat so eben erhalten von New Yorker Gerberm die schönste Lot von rothem Sohl-Leder, das jemals nach Reading gebracht worden. Der Stock besteht aus 5000 Pfd vom besten rothen Sohlleder "3000" in Baltimore gefertigt Spanisch Harnsch, Zaum, Pfeischnen, Ober-Kalb Fellen, Kips ic., nebst einer Verschiedenheit von Bedeckellen, Schaaffellen, Hirschfellen, Schweisnellen u. s. w.

**Maifencourt Verkauf.**  
Zufolge einer Verordnung der Maifencourt von Berks County, wird auf öffentlicher Vendue verkauft werden, auf Samstag den 5ten Februar A. D. 1848, am lezterigen Wohnhause des verstorbenen Adam Wood, leghin von Union Township, erfarter County, eine gewisse Wohnung und Stück Land,

gelegen in ersagtem Township und County, begrenzt durch Land von Element Brook, James Sands und Anderen; enthaltend drei und zwanzig Acker, mehr oder weniger, wovon ungefähr zwei Drittel mit Holz und Spählingen bestanden, das übrige ist Baugrund, in mittlerem Stande der Kultur. Die Verbesserungen sind, ein Blockhaus und Scheuer, mit einer Wasserquelle oder Springe, nahe beim Wohnhause. — lezteriges Eigenthum des gedachten verstorbenen Adam Wood. Der Verkauf beginnt um ein Uhr Nachmittags, wann gebührende Aufmerksamkeit gegeben und die Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht werden, durch

Evans Evans, Wermund. Durch die Court — J. S. Maurer, Schreib. Januar 11. 1848. 5M.

**Englische und deutsche Vorschriften,**  
gestochen von C. J. Eggemann, sind wieder erhalten und zum Verkauf in dieser Druckerei. Reading, den 28. December.

### Marktpreise.

Artikel	per	Read.	Phila
Waagen	Bsch.	1 40	1 38
Roggen	"	85	88
Welschhorn	"	55	62
Hafer	"	37	42
Flachsamen	"	1 35	1 43
Kleesaamen	"	4 00	4 19
Timothyssaamen	"	2 00	2 50
Kartoffeln	"	40	50
Salz	"	45	40
Gerste	"	65	65
Roggenbranntwein	Gall.	30	25
Kepfelnbranntwein	"	30	35
Veindl	"	80	80
Flauer (Weizen)	Bär'l.	7 00	6 50
do (Roggen)	"	5 00	4 75
Schinken	Pfd.	10	10
Schweinefleisch	"	6	6
Rindfleisch	"	6	7
Unschlitt	"	8	9
Kahbutter	"	14	16
Hickoryholz	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 50
Eisenkohl	Tonne	3 50	5 00
Gyps	"	5 00	4 75

### Kurze Uebersicht der Märkte.

Philadelphia, Januar 8. 1848.  
Viehmarkt. — Schlachthofen \$7 bis 7 1/2 die 100 Pfund. Milchfähe brachten \$20 bis \$35; Springer \$15 bis \$25; trockne Kühe \$8 bis \$15. Schweine wurden verkauft zu \$3 bis 6 1/2 die 100 Pfund. Schaaf wurden zu \$1 1/2 bis 4 1/2, das Stück, verkauft. Keine Veränderung im Flauer-Markt. Flauer kostete in Philadelphia \$6 3/4 bis 6 50; Weizen, beßer rother, zu \$1 38; Hafer, beßer südlischer 44 Cent; Welschhorn, gut weiß und gelbes, 62 Cent das Büschel.

### Agent verlangt.

Eine Person wird verlangt, um 1000 Tonnen Roggen, Hafer, Weizen oder Gersten-Stroh, gemischt, verworren oder in Gebunden, zu sammeln und zu überliefern, für welche Baargeld bezahlt wird an der "Royal's Ford Papermühle. Soll an der Brücke abbezogen für Geben und Kommen. Man wende sich an die Factorie, Royal's Ford, vier Meilen oberhalb Philtownville, E. U. Shropot and Co., oder an W. W. Knight, 229 Marktstraße, Philadelphia.  
N. B. — Bauholz, Kalk und Kohlen sind am nämlichen Plage zu haben.  
December 28. 3M.

### Mohrsville Brücken Co.

**Nachricht**  
Wird hiermit gegeben, an die Verwalter und Stockhalter der Mohrsville Brücken-Compagny, daß die Wahl gehalten werden wird am öffentlichen Hause von John S. Mohr, am Donnerstage den 13ten Januar, 1848, um durch Stimmzettel neue Beamte zu erwählen, die für das beginnende Jahr zu dienen haben.  
Isaac S. Mohr, Schatzmeister.

### Die Pennsylvaniaische Staatszeitung.

für die Sitzung der Gesetzgebung. Die Pennsylvaniaische Staatszeitung, eine deutsche demokratische, in Harrisburg wöchentlich erscheinende Zeitung, wird während der sich im Januar versammelnden Staats-Gesetzgebung, einen richtigen Bericht der Verhandlungen derselben liefern, sowohl als die Verhandlungen des Congresses, und mit den bisher gelieferten ausführlichen Neuigkeiten vom merikanischen Kriege fortfahren, und zwar für den billigen Preis von 50 Cents während der Dauer der Sitzung, 5 Exemplare für 2 Thalor, und \$ 1 für das ganze Jahr.

Subscriptions mit der Vorausbezahlung können durch die Post oder Mitglieder der Gesetzgebung eingesandt werden.  
Jacob B a a b, Herausgeber. Harrisburg, Pa.

### Monumente, Grabsteine und Bauarbeit.

Die Unterzeichneten bieten dem verehrten Publikum ihre Dienste an, in Ausföhrung von einfachen und vorzienten Monumenten, Mausmor und Sandstein-Arbeiten zu wohlfeilen Preisen. Solche ihrer Mitbürger, welche etwas Vorsüßliches in dem obigen Fache zu haben wünschten, sind höchlich eingeladen anzukommen und ihre fertigen Arbeiten, wie auch ihre große Sammlung von Zeichnungen für Monumente und Grabsteine in Augenschein zu nehmen.  
J. S. Strecker, F. Koter, R. Drefel.  
Niegelbahnstraße, zwischen der Penn und Franklin, Reading. 3m.

### Zust erhalten.

50 Kisten dicke Stiefeln, welche sehr wohlfeil verkauft werden, entweder bei ganzen Kisten oder einzelnen Paaren.  
J. S. Felix und Co.  
Reading, December 7.

### Dr. John Riensle's

Unfehlbares Mittel zur Heilung des Ringwurms oder T e t e r, so eben erhalten und zum Verkauf in dieser Druckerei.  
Preis 50 Cent die Schachtel.  
Reading, December 7.